OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 4. Juni 2025 – ח סיון תשפ"ה

Issru Chag
Nasso – Vierte Alija

וידבר יהוה אל־משה לאמר:

5:11

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דבר אל־בני ישראל ואמרת אליהם איש איש כִּי־תשטה
אשתו ומעלה בו מעל:

12

**Sprich zu den Kindern Israel und sage ihnen:
Wenn die Frau eines Mannes auf Abwege gerät
und ihm untreu wird:**

Wenn die Frau eines Mannes auf Abwege gerät

Was steht vor diesem Abschnitt? „Und die Heiligen Dinge jedes Menschen gehören dem Kohen“ – ואיש את קדשיו לו יהיו. Wenn du die Abgaben des Kohen zurückhältst, תמיד bei deinem Leben! wirst du zu ihm gehen müssen, um die untreue Frau zu ihm zu bringen. [Raschi aus Berachot 63a]

eines Mannes

Im Vers steht איש איש. Das zweimalige „Mann“ lehrt dich, dass sie eine doppelte Untreue begangen hat, gegen G-tt, der genannt wird איש מלחמה „Mann des Krieges“ im Himmel und gegen ihren Mann auf der Erde. [Raschi]

auf Abwege gerät

Der Ehebrecher begeht diese Sünde nur, wenn ein Geist der Dummheit in ihn oder sie gekommen ist; so steht bei ihr תשטה von שטה „dumm handelt“; und beim Mann steht (Mischle 6:32) נאף אשה חסר לב „Wer Ehebruch treibt mit einer Frau, dem fehlt der Verstand“.

Der einfache Sinn des Verses ist: כי תשטה „wenn sie auf Abwege gerät“ – wenn sie vom Weg der Sittsamkeit (צניעות) abkommt und in seinen Augen verdächtig wird. [Raschi]

und ihm untreu wird

„[wenn die Frau] ihm untreu wird“. Und worin besteht die Untreue? וישב איש אתה „Ein Mann ist bei ihr gelegen“ (nächster Vers). [Raschi]

Massechet Sota

Es ist Brauch während der Sefira-Zeit, den Talmudtraktat Sota zu lernen. Am zweiten Seder-Abend beginnt man mit Daf 2, und so jeden Tag ein Daf, bis man am Ende der Sefira-Zeit alle 49 Daf und die gesamte Gemara Sota gelernt hat. [HaJom Jom, 7. Ijar]

וְשָׁכַב אִישׁ אֵת שִׁכְבֹּת יָרֵעַ וְנֶעְלַם מֵעֵינֵי אִשְׁתּוֹ וְנִסְתָּרָה וְהִיא
נֹטְמָאָה וְעַד אֵין בָּהּ וְהוּא לֹא נִתְפָּשָׂה:

Ein Mann ist bei ihr gelegen zum Geschlechtsakt, es blieb aber ihrem Mann verheimlicht, denn sie hatte sich verborgen, und ist sie unrein geworden, es ist aber kein Zeuge gegen sie da, auch ist ihr nicht Gewalt geschehen,

Ein Mann ist bei ihr gelegen zum Geschlechtsakt

Das schließt ein Kind aus und einen solchen, der kein Mann ist.
[Raschi aus Sota 24a]

bei ihr gelegen zum Geschlechtsakt

Ihr Beischlaf macht sie verboten, aber nicht der Beischlaf ihrer Schwester (Jewamot 95a). Bei zwei Schwestern, die einander glichen, kam vor ... wie im Midrasch Tanchuma beschrieben ist.
[Raschi]

es blieb ihrem Mann verheimlicht

וְנֶעְלַם מֵעֵינֵי אִשְׁתּוֹ, wörtl. es war den Augen ihres Mannes verborgen – das schließt den Blinden aus.

Wenn aber der Mann sah und er es verheimlichte (verbarg), prüft sie das Wasser nicht. [Raschi]

sie hatte sich verborgen: genug Zeit, die zur Unreinheit des Geschlechtsverkehrs reicht. [Raschi aus Sota 4a]

es ist aber kein Zeuge gegen sie da

Wenn auch nur ein einziger Zeuge gegen sie da war, der aussagte, sie sei unrein geworden, trank sie nicht. [Raschi aus Sota 31a]

es ist aber kein Zeuge gegen sie da: für die Unreinheit; aber es sind Zeugen da, dass sie sich versteckte. [Raschi aus Sota 2b]

auch ist ihr nicht Gewalt geschehen

Das Wort נִתְפָּשָׂה („ergreifen“) bedeutet, sie ist nicht vergewaltigt worden; wie (Dew. 22:28) וְנִתְפָּשָׂה וְשָׁכַב עִמָּה „ergreift sie und schläft mit ihr“. [Raschi]

וְעָבַר עָלָיו רוּחַ קִנְיָה וְקִנְיָ אֶת־אִשְׁתּוֹ וְהוּא נִטְמָא אֶזְעָב
 עָלָיו רוּחַ קִנְיָה וְקִנְיָ אֶת־אִשְׁתּוֹ וְהִיא לֹא נִטְמָא:

**und es ist über ihn ein Geist der Eifersucht
 gekommen, er wird wegen seiner Frau
 eifersüchtig, und sie ist unrein geworden;
 oder es ist über ihn ein Geist der Eifersucht
 gekommen, er wird wegen seiner Frau
 eifersüchtig und sie ist nicht unrein geworden,**

es ist über ihn gekommen: bevor sie sich versteckte. [Raschi]

ein Geist der Eifersucht und er wird eifersüchtig

Unsere Lehrer erklären es als Mahnung. Er warnte sie:

„Verstecke dich nicht mit dem und dem Mann“. [Raschi aus
 Sota 2b]

**und sie ist unrein geworden, oder es ist über ihn ein Geist
 der Eifersucht gekommen**

Das heißt, er hat sie gewarnt, und sie hat seine Warnung
 übertreten. Es ist aber nicht bekannt, ob sie unrein geworden ist
 oder nicht. [Raschi]

ein Geist der Eifersucht

רוּחַ קִנְיָ „ein Geist der Eifersucht“. In der Schule R. Ischmaels
 wurde gelehrt: Ein Mensch verwarnt seine Frau nur dann, wenn
 ein Geist [von oben] in ihn gedrungen ist. Welcher Art ist dieser
 Geist? Die Rabbanan erklären, ein Geist der Unreinheit. R. Aschi
 erklärt, ein Geist der Reinheit. [Sota 3a]

er wird wegen seiner Frau eifersüchtig

יְתוּבָה אֶת אִשְׁתּוֹ „er wird wegen seiner Frau eifersüchtig“.

Resch Lakisch sagt: Was heißt *Kinui*, die Warnung? Ein Vorgang,
 der Hass (*Kina*) auslöst zwischen ihr und anderen. Da die
 Menschen nicht wissen, dass er sie verwarnt hat, so sagen sie:
 Was hat diese, dass sie sich von uns absondert? Deshalb
 beginnen sie Hass gegen sie zu hegen. R. Jemar ben Schelmja
 erklärt im Namen Abajes: Ein Vorgang, der zwischen ihm und
 und ihr Hass stiftet. R. Nachman ben Jizchak erwidert: *Kinui* ist
 nichts weiter als ein Ausdruck der Verwarnung, wie es heißt
 (Joel 2:18) וְיִקְנָא ה' לְאֶרְצוֹ „der Ewige eifert für Sein Land“.

[Sota 2b]

וְהֵבִיא הָאִישׁ אֶת־אִשְׁתּוֹ אֶל־הַכֹּהֵן וְהֵבִיא אֶת־קָרְבָּנָהּ עָלֶיהָ
 עֲשִׂירֵת הָאִיפָה קֶמַח שְׁעָרִים לֹא־יִצַק עָלָיו שָׁמֶן וְלֹא־יִתֵּן עָלָיו
 לְבֹנָה כִּי־מִנְחַת קִנְאָת הוּא מִנְחַת זִכְרוֹן מִזִּכְרַת עוֹן:

**dann bringe der Mann seine Frau zum Kohen
 und bringe für sie ein Zehntel Efa Gerstenmehl
 als Opfer; er gieße kein Öl darauf, er gebe
 keinen Weihrauch darauf; denn es ist ein
 Mehlopf der Eifersucht, ein Mehlopf der
 Erinnerung, das die Schuld in Erinnerung bringt.**

Gerstenmehl

קֶמַח „Mehl“: gewöhnliches Mehl, und nicht feines Mehl (סֹלֶת).
 Aus Gerste – und nicht aus Weizen; weil sie die Handlung eines
 Tieres begangen hat, soll auch ihr Opfer vom Tierfutter sein.
 [Raschi aus Sota 14a]

Er gieße kein Öl darauf: damit ihr Opfer nicht geschmückt sei;
 denn das Öl wird „Licht“ genannt, und sie hat im Dunkeln
 gehandelt. [Raschi]

und lege keinen Weihrauch darauf

Denn die Mütter des Volkes Israel werden לְבוֹנָה „Weihrauch“
 genannt; so heißt es (Schir 4:6) אֶל גִּבְעַת הַלְּבוֹנָה
 „zum Weihrauchhügel“; und sie hat sich von deren Wegen
 entfernt. [Raschi]

denn es ist ein Mehlopf der Eifersucht: dieses Mehl,
 das Wort קֶמַח ist männlich. [Raschi]

Mehlopf der Eifersucht

קִנְאָת im Plural „Eifersuchten“; es erweckt doppelten Eifer
 gegen sie – den Eifer des Ewigen und den Eifer des Mannes.
 [Raschi]

וְהִקְרִיב אֹתָהּ הַכֹּהֵן וְהֶעֱמְדָה לְפָנַי יְהוָה:

**Und der Kohen lasse sie hintreten und stelle sie
 vor den Ewigen.**

וּלְקַח הַפְּהֵן מֵיִם קְדוֹשִׁים בְּכִל־חֶרֶשׁ וּמִן־הָעֶפֶר אֲשֶׁר יִהְיֶה
בְּקֶרֶקַע הַמִּשְׁכָּן יִקַּח הַפְּהֵן וְנָתַן אֶל־הַמַּיִם:

Und der Kohen hole heiliges Wasser in einem Tongefäß; und von dem Staub auf dem Boden des Mischkan nehme der Kohen und gebe es in das Wasser.

heiliges Wasser: das im Becken (בַּיִר) geheiligt wurde. Weil dieses Becken aus dem Kupfer der Spiegel gemacht wurde (siehe Schem. 38:8), und sie sich von ihren Wegen getrennt hat. Jene Frauen schlossen sich in Mizraim unter den Apfelbäumen nur ihren Männern an. Diese aber sündigte mit einem anderen; darum soll sie dadurch geprüft werden. [Raschi]

in einem Tongefäß

Weil sie dem Ehebrecher guten Wein in schönen Bechern zu trinken gab, darum soll sie das bittere Wasser aus einer verachteten Ton-Schale trinken. [Raschi aus Sota 9a]

von dem Staub auf dem Boden des Mischkan

Im Jerusalemer Talmud (Sota 2:2) steht: Warum Wasser, Staub und Schriftrolle für die Sota? Wasser – von dort kommt sie her. Staub – dort geht sie hin. Und die Schriftrolle, weil sie in der Künftigen Welt noch Rechenschaft abzulegen hat diesbezüglich. [Baal haTurim]

וְהַעֲמִיד הַכֹּהֵן אֶת־הָאִשָּׁה לְפָנָי יְהוָה וּפְרַע אֶת־רֹאשׁ הָאִשָּׁה
 וְנָתַן עַל־כַּפֶּיהָ אֶת מִנְחַת הַזִּכְרוֹן מִנְחַת קִנְאָת הָאֵל וּבִיד הַכֹּהֵן
 יְהִי מִי הַמָּרִים הַמְאָרְרִים:

**Und der Kohen stelle die Frau vor den Ewigen,
 löse der Frau die Haare und gebe ihr das
 Mehlopfer der Erinnerung in die Hand, das
 Mehlopfer der Eifersucht; in der Hand des Kohen
 aber sei das Wasser der Bitternis, das
 fluchbringende.**

Und der Kohen stelle

Es steht doch bereits (Vers 16) 'וְהַעֲמִידָהּ לְפָנָי ה' „er stelle sie vor den Ewigen hin“? Nur, man ließ sie von einem Ort zum andern gehen, um sie zu ermüden, dass ihr Geist verwirrt werde und sie gestehe. [Raschi aus Sota 8a]

vor den Ewigen: ans Nikanor-Tor, das ist das Osttor des Vorhofes. Der Weg, durch den alle hineingehen. [Raschi]

löse der Frau die Haare

Er reißt die geflochtenen Haarpartien auf, um sie zu beschämen. von hier geht hervor, dass es für die Töchter Israels eine Schande ist, das Haar zu entblößen. [Raschi]

und gebe ihr ... in die Hand: um sie zu ermüden. Vielleicht wird ihr Sinn dadurch verwirrt und sie gesteht, damit nicht der Name des Ewigen im Wasser ausgelöscht werde. [Raschi]

das Wasser der Bitternis

מִי הַמָּרִים, „das Wasser der Bitternis“, wegen seiner Folgen, es ist bitter für sie, **das fluchbringende:** הַמְאָרְרִים, das Wasser, das sie aus der Welt verschwinden lässt, wie (Jech. 28:24) סִלּוֹן מִמְאִיר „ein einfressender Stachel“. Es wäre aber nicht richtig, mit „verfluchtem Wasser“ (מֵי אָרוּרִים) zu übersetzen. Denn es ist heiliges Wasser, und der Vers schreibt nicht אָרוּרִים, sondern מְאָרְרִים „für andere fluchbringend“. Auch Onkelos übersetzt nicht mit לִטְיָא „verflucht“, sondern מְלִטְיָא „fluchbringend“, es lässt den Fluch am Körper dieser Frau erscheinen. [Raschi]

וְהַשְׁפִּיעַ אֶת־הַכֹּהֵן וְאָמַר אֶל־הָאִשָּׁה אִם־לֹא שָׁכַב אִישׁ אִתָּךְ
 וְאִם־לֹא שָׁטִית שְׁמָאָה תַּחַת אִישׁךָ הֲנִקִּי מִמֵּי הַמָּרִים
 הַמְאָרְרִים הָאֵלֶּה:

Und der Kohen lasse sie schwören und sage zur Frau: Wenn niemand bei dir gelegen ist, und wenn du keinen Fehltritt begangen hast, nicht unrein geworden bist, seit du deinem Mann angehörst, dann bleibe unverletzt durch dieses Wasser der Bitternis, das fluchbringende.

lasse sie schwören

Und was ist der Inhalt des Schwures? Wenn niemand mit dir geschlafen hast, so sollst du unverseht bleiben (הֲנִקִּי). Wenn aber jemand mit dir geschlafen hat, sollst du erwürgt werden (הֲנִקִּי). Denn aus dem Nein kannst du das Ja entnehmen. Nur ist es eine Vorschrift, bei einem Prozess über ein Menschenleben zuerst mit der Freisprechung zu beginnen. [Raschi]

וְאִתְּ כִּי שָׁטִית תַּחַת אִישׁךָ וְכִי נִשְׁמָאת וַיִּתֶּן אִישׁ בְּךָ אֶת־
 שְׁכָבְתוֹ מִבְּלַעַד־י אִישׁךָ:

Wenn du aber einen Fehltritt begangen hast, seit du deinem Mann angehörst, und unrein geworden bist, wenn jemand sich zu dir gelegt hat außer deinem Mann,

Wenn du einen Fehltritt begangen hast

Das Wort כִּי hat hier die Bedeutung von אִם „wenn“. [Raschi]

וְהַשְׂפִיעַ הַכֹּהֵן אֶת־הָאִשָּׁה בְּשִׁבְעַת הָאֱלֹהִים וְאָמַר הַכֹּהֵן לְאִשָּׁה
 יִתֵּן יְהוָה אוֹתָךְ לְאֱלֹהֵי וְלִשְׁבַעָה בְּתוֹךְ עִמָּךְ בֵּיתְךָ יְהוָה אֶת־
 יְרִכְךָ נִפְלֹת וְאֶת־בִּטְנְךָ צָבָה:

dann lasse der Kohen die Frau einen Schwur schwören und sage zur Frau: Der Ewige mache dich zum Fluchwort bei deinem Volk, indem der Ewige deine Hüften einfallen lässt und deinen Bauch anschwellen lässt.

einen Schwur schwören

הַכֹּהֵן בְּשִׁבְעַת הָאֱלֹהִים „Schwur des Fluches“. [Raschi]

Der Ewige mache dich zum Fluchwort: dass alle mit dir verwünschen und sagen: „Es komme über dich, wie über jene gekommen ist“. [Raschi]

und zum Schwur: dass alle mit dir schwören und sagen: „Es stoße mir nicht zu, wie jener zugestoßen ist“. So sagt auch der Vers (Jesch. 65:15) וְהִנַּחְתֶּם שְׁמֵכֶם לְשִׁבוּעָה לְבַחֲרֵי „ihr macht euren Namen zum Schwur für Meine Erwählten“, die Frommen schwören bei der Strafe der Bösen. Und ebenso beim Segen (Ber. 12:3) וְנִבְרְכוּ „es werden sich segnen“; (Ber. 48:20) בְּךָ יִבְרַךְ „mit dir segnet Israel, sagend ...“ [Raschi]

deine Hüften

Bei der Verwünschung nennt der Vers die Hüfte vor dem Körper, weil sie mit ihr die Sünde zuerst angefangen hat. [Raschi aus Sota 9b]

angeschwollen

צָבָה, wie der Targum sagt נִפְיֹחָה „geschwollen“. [Raschi]

22 וּבָאוּ הַמַּיִם הַמְאָרְרִים הָאֵלֶּה בְּמַעֲיָךְ לְצַבּוֹת בֶּטֶן וְלִנְפֹל יֶרֶךְ
וְאָמְרָה הָאִשָּׁה אָמֵן אָמֵן:

Kommen soll dieses fluchbringende Wasser in deinen Magen, um den Bauch anschwellen und die Hüften einfallen zu lassen, und die Frau sage: Amen, Amen!

Amen, Amen! ist die Annahme des Schwures; **Amen** auf die Verwünschung, **Amen** auf den Schwur; **Amen**, ob bei diesem Mann, **Amen**, ob bei einem anderen Mann; **Amen**, dass ich nicht untreu war, sei es als Angetraute (אֲרוּסָה) oder als Verheiratete (נְשׂוּאָה) oder als Witwe eines kinderlosen Mannes, die auf die Schwagerehe wartet (שׂוֹמֶרֶת יָבָם) oder mit der die Schwagerehe vollzogen war (כְּנוּסָה). [Raschi aus Sota 18a]

23 וְכָתַב אֶת־הָאֱלֹת הָאֵלֶּה הַכֹּהֵן בַּסֶּפֶר וּמָחָה אֶל־מֵי הַמָּרִים:

Und diese Fluchworte schreibe der Kohen auf eine Rolle und lösche sie im Wasser der Bitternis aus.

24 וְהִשָּׂקָה אֶת־הָאִשָּׁה אֶת־מֵי הַמָּרִים הַמְאָרְרִים וּבָאוּ בָּהּ הַמַּיִם
הַמְאָרְרִים לְמָרִים:

Er gebe der Frau das Wasser der Bitternis, das fluchbringende, zu trinken, dass das fluchbringende Wasser zur Bitternis in ihren Körper kommt.

zur Bitternis: um schlecht und bitter für sie zu sein. [Raschi]

25 וְלָקַח הַכֹּהֵן מִיַּד הָאִשָּׁה אֶת מְנַחַת הַקְּנָאִת וְהִנִּיף אֶת־הַמְּנַחָה
לְפָנָי יְהוָה וְהִקְרִיב אֶתָּה אֶל־הַמִּזְבֵּחַ:

Der Kohen nehme der Frau das Mehlopfers der Eifersucht aus der Hand, mache mit dem Mehlopfers eine Schwingung vor dem Ewigen und bringe es zum Altar.

mache eine Schwingung: führe hin und her, nach oben und abwärts; und auch sie schwingt mit ihm zusammen; denn ihre Hand befindet sich über der Hand des Kohen. [Raschi aus Sota 19a]

וְקִמֵץ הַפֶּהוּן מִן־הַמִּנְחָה אֶת־אִזְכָּרְתָּהּ וְהִקְטִיר הַמִּזְבֵּחַ וְאָחַר
יִשְׁקָה אֶת־הָאִשָּׁה אֶת־הַמַּיִם:

26

Der Kohen nehme eine Handvoll von dem Mehlopfers als Gedenkteil und lasse es auf dem Altar verdampfen; dann gebe er der Frau das Wasser zu trinken.

וְהִשְׁקָה אֶת־הַמַּיִם וְהִיְתָה אִם־נִטְמָאָה וְתִמְעַל מֵעַל בְּאִשָּׁה
וּבָאוּ בָּהּ הַמַּיִם הַמְאָרְרִים לְמַלְרִים וְצַבְתָּהּ בִּטְנָהּ וּנְפֹלָה יִרְכָה
וְהִיְתָה הָאִשָּׁה לְאֵלֶּה בְּקָרֵב עִמָּה:

27

Er gebe ihr das Wasser zu trinken, und es wird geschehen, wenn sie unrein geworden ist, wenn sie ihrem Mann untreu geworden ist, dann wird das fluchbringende Wasser zur Bitternis in sie kommen, ihr Bauch wird anschwellen und ihre Hüften einfallen, und die Frau wird zum Fluchwort bei ihrem Volk werden.

וְאִם־לֹא נִטְמָאָה הָאִשָּׁה וְטִהַרָה הוּא וְנִקְתָּה וְנִזְרַעָה זֶרַע:

28

Ist aber die Frau nicht unrein geworden, ist sie rein geblieben, dann bleibt sie unverletzt und wird fruchtbar werden.

dann bleibt sie unverletzt vom fluchbringenden Wasser; und nicht nur das, sondern sie **wird fruchtbar werden:** wenn sie bis jetzt mit Schmerzen geboren hat, wird sie leicht gebären.

[Raschi]

זאת תורת הקנאות אשר תשטה אשה תחת אישה ונטמאה:

29

Das sind die Vorschriften über die Eifersucht, wenn eine Frau auf Abwege geraten ist, während sie ihrem Mann angehört, und unrein wird,

או איש אשר תעבר עליו רוח קנאה וקנא את־אשתו והעמיד את־האשה לפני יהוה ועשה לה כלהו את כל־התורה הזאת:

30

oder wenn über einen Mann ein Geist der Eifersucht kommt, dass er wegen seiner Frau eifersüchtig wird, er stelle die Frau vor den Ewigen, und der Kohen verfare mit ihr nach allen diesen Vorschriften.

ונקה האיש מעון והאשה ההוא תשא את־עונה:

31

Der Mann ist frei von Schuld, diese Frau aber muss ihre Schuld büßen.

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם אִישׁ אֶזְ-אִשָּׁה כִּי יִפְלֵא
לְגַדֵּל נֶדֶר נָזִיר לְהִזִּיר לַיהוָה:

2

**Sprich zu den Kindern Israel und sage ihnen:
Wenn ein Mann oder eine Frau ausspricht, um
ein Nasir-Gelübde zu tun, um dem Ewigen zu
Ehren **enthaltensam zu sein,****

ausspricht

אִפְלֵא bedeutet „aussprechen“. Warum folgt der Abschnitt des *Nasir* auf den Abschnitt der untreuen Frau (*Sota*)? Um dir zu sagen: Wer eine *Sota* in ihrer Entstellung gesehen hat, sagt sich vom Wein los; denn der Wein führt zu Unzucht und Ehebruch. [Raschi]

ein Nasir-Gelübde

נָזִירָה bedeutet überall „Enthaltensamkeit“; auch hier hat er sich vom Wein getrennt. [Raschi]

um dem Ewigen **enthaltensam zu sein:** sich dem Ewigen zu Ehren vom Wein zu trennen. [Raschi]

מִיַּיִן וְשֵׁכָר יִזְיֵר חֲמִיץ יַיִן וְחֲמִיץ שֵׁכָר לֹא יִשְׁתֶּה וְכָל־מִשְׁרֵת
עֲנָבִים לֹא יִשְׁתֶּה וְעֲנָבִים לְחִים וְיִבְשִׁים לֹא יֵאָכְלוּ:

dann muss er sich von jungem und altem Wein enthalten; Essig von jungem Wein oder Essig von altem Wein darf er nicht trinken, nichts, worin Trauben eingeweicht waren, darf er trinken, nicht frische, noch getrocknete Trauben darf er essen.

von jungem und altem Wein

חֲמֵר וְשֵׁכָר, wie der Targum sagt: חֲמֵר וְשֵׁכָר bedeutet „junger Wein“, und עֲתִיק וְשֵׁכָר bedeutet „alter Wein“; der alte Wein heißt שֵׁכָר, weil er mehr berauscht (מְשֻׁכָּר), wenn er alt ist. [Raschi]

חֲמֵר וְשֵׁכָר sind dieselbe Sache.

R. Elasar Hakapar sagt: חֲמֵר ist Wein, der mit Wasser verdünnt wurde; עֲתִיק ist Wein, der nicht verdünnt wurde. [Sifri]

חֲמֵר ist junger Wein, den man auch unverdünnt trinken kann;

עֲתִיק ist alter Wein, der mit Wasser verdünnt werden muss.

[Malbim]

חֲמֵר ist ein berauschendes Getränk, das aus Honig und Datteln oder Getreide hergestellt wird. [Ibn Esra]

worin Trauben eingeweicht waren

Rabbi Akiwa sagt: Er weicht Brot in Wein. Die Rabbiner sagen: Er weicht Trauben in Wasser. [Nasir 27]

מִשְׁרֵת bedeutet in Wasser oder sonstiges Getränk einweichen; in der Sprache der Mischna kommt das Wort oft vor:

אֵין שׁוֹרֵין דִּיּוֹ וְסַמְמָנִים „man darf nicht Tinten- und Farbstoffe

einweichen“; נָזִיר שֵׁכָרָה פְּתוּ בַּיַּיִן „ein Nasir, der sein Brot in Wein eingetaucht hat“ (Nasir 34b). [Raschi]

כָּל יְמֵי נְזָרוֹ מִכָּל אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה מִגֶּפֶן הַיַּיִן מִחֶרְצָנִים וְעַד־זֶג לֹא יֵאָכְלוּ:

Die ganze Zeit seiner Enthaltung, von allem, was bereitet wird vom Weinstock, von Kernen bis Hülsen, darf er nicht essen.

von Kernen

חֶרְצָנִים sind die Kerne der Weintraube. [Raschi]

5 כְּלִימֵי גִדּוֹר נִזְרוּ תַעַר לֹא־יַעֲבֹר עַל־רֹאשׁוֹ עַד־מְלֵאת הַיָּמִים
אֲשֶׁר־יִזְיַר לַיהוָה קֹדֶשׁ יִהְיֶה גִדּוֹל פָּרַע שְׁעַר רֹאשׁוֹ:

Die ganze Zeit des Gelübdes (*neder*) darf keine Klinge über sein Kopfhaar kommen; bis die Tage um sind, die er enthaltsam sein will für den Ewigen, soll er heilig sein, soll er frei wachsen lassen das Haar seines Kopfes.

6 כְּלִימֵי הַזִּירוּ לַיהוָה עַל־נַפְשׁ מֵת לֹא יָבֵא:

Die ganze Zeit seiner Enthaltung für den Ewigen soll er zu keiner Leiche kommen.

7 לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וּלְאָחִיו וּלְאֶחָתוֹ לֹא־יִטְמָא לָהֶם בְּמָתָם כִּי נִזְרָה
אֱלֹהֵיו עַל־רֹאשׁוֹ:

An seinem Vater und an seiner Mutter, an seinem Bruder und an seiner Schwester, er verunreinige sich nicht an ihnen, wenn sie gestorben sind; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Kopf.

כָּל יְמֵי נְזִרוֹ קֹדֶשׁ הוּא לַיהוָה:

8

Die ganze Zeit seiner Enthaltung ist er dem Ewigen heilig.

וְכִי־יָמוּת מֵת עָלָיו בְּפִתְעַ פְּתָאֵם וְטָמֵא רֹאשׁ נְזִרוֹ וְגִלַּח רֹאשׁוֹ
בַּיּוֹם טְהַרְתּוּ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יְגַלְחֶנּוּ:

9

Und wenn jemand neben ihm ganz plötzlich stirbt, und er so seinen geweihten Kopf verunreinigt, dann schere er seinen Kopf am Tag seiner Reinigung; am siebten Tag soll er es scheren.

וּבַיּוֹם הַשְּׁמִינִי יָבֵא שְׁתֵּי תְרִים אוֹ שְׁנַי בְּנֵי יוֹנָה אֶל־הַפֶּהֶן אֶל־
פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד:

10

Und am achten Tag bringe er zwei Tauben oder zwei junge Tauben zum Kohen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft.

וַעֲשֵׂה הַפֶּהֶן אֶחָד לַחֲטָאת וְאֶחָד לְעֹלָה וּכְפַר עָלָיו מֵאֲשֶׁר חָטָא
עַל־הַנֶּפֶשׁ וְקֹדֶשׁ אֶת־רֹאשׁוֹ בַּיּוֹם הַהוּא:

11

Und der Kohen bereite eine zum Sündopfer (*chatat*) und eine zum Ganzopfer (*olah*) und versöhne für ihn, dass er sich versündigt hat bei einer Leiche, und heilige seinen Kopf von Neuem an demselben Tag.

וְהִזִּיר לַיהוָה אֶת־יָמֵי נִזְרוֹ וְהֵבִיא כֶּבֶשׂ בֶּן־שְׁנָתוֹ לְאִשָּׁם וְהִימִים
הָרֵאשִׁנִּים יָפְלוּ כִּי טָמֵא נִזְרוֹ:

12

Und er sei enthaltsam für den Ewigen die Zeit seiner Enthaltung und bringe ein im ersten Jahr stehendes Schaf zum Schuldopfer (*ascham*); aber die früheren Tage verfallen, weil seine Weihe unrein geworden ist.

Und er sei enthaltsam für den Ewigen die Zeit seiner Enthaltung

Er beginne wieder seine Enthaltensamkeit zu zählen wie das erste Mal. [Raschi]

aber die früheren Tage verfallen: werden nicht zur Zählung mitgerechnet. [Raschi]

וְזֹאת תּוֹרַת הַנָּזִיר בְּיוֹם מְלֵאת יָמֵי נִזְרוֹ יָבִיא אֹתוֹ אֶל־פֶּתַח
אֹהֶל מוֹעֵד:

13

Und das ist die Vorschrift für den *Nasir*: Am Tag, da die Zeit seiner Enthaltung um ist, bringe man ihm zum Eingang des Zeltes der Zusammenkunft.

וְהִקְרִיב אֶת־קָרְבָּנוֹ לַיהוָה כֶּבֶשׂ בֶּן־שְׁנָתוֹ תָּמִים אֶחָד לְעֹלָה
וְכִבְשָׂה אֶחָת בֶּת־שְׁנָתָהּ תְּמִימָה לְחַטָּאת וְאֵיל־אֶחָד תָּמִים
לְשִׁלְמִים:

14

Und da bringe er sein Opfer dar dem Ewigen: ein im ersten Jahr stehendes, fehlerloses Schaf zum Ganzopfer, und ein im ersten Jahr stehendes, weibliches, fehlerloses Schaf zum Sündopfer und einen fehlerlosen Widder zum Friedensopfer (*schlamim*).

וְסֵל מִצּוֹת סֵלֶת חֶלֶת בְּלוּלֶת בְּשֶׁמֶן וְרִקְיָי מִצּוֹת מִשְׁחִים
בְּשֶׁמֶן וּמִנַּחְתָּם וְנִסְכֵיהֶם:

15

Und einen Korb mit ungesäuertem Brot aus feinem Mehl, Kuchen mit Öl eingerührt, und ungesäuerte Fladen mit Öl bestrichen, und das dazugehörige Mehlopfers (*mincha*) und ihre Gussopfer (*nessachim*).

וְהִקְרִיב הַכֹּהֵן לְפָנַי יְהוָה וַעֲשֵׂה אֶת־חַטָּאתוֹ וְאֶת־עֹלֹתָו׃

16

Und der Kohen bringe es dar vor dem Ewigen und bereite das dazugehörige Sündopfer und Ganzopfer.

וְאֶת־הָאֵיל יַעֲשֵׂה זֶבַח שְׁלָמִים לַיהוָה עַל כָּל הַמִּצּוֹת וַעֲשֵׂה הַכֹּהֵן אֶת־מִנְחָתוֹ וְאֶת־נִסְכּוֹ׃

17

Aber den Widder bereite er als Friedensopfer dem Ewigen mit dem Korb mit dem ungesäuerten Brot, auch bereite der Kohen das dazugehörige Mehlopfers und Gussopfer.

וְגִלַּח הַנָּזִיר פָּתַח אֹהֶל מוֹעֵד אֶת־רֹאשׁ נִזְרוֹ וְלָקַח אֶת־שֵׁעַר רֹאשׁ נִזְרוֹ וְנָתַן עַל־הָאֵשׁ אֲשֶׁר־תַּחַת זֶבַח הַשְּׁלָמִים׃

18

Und es schere der *Nasir* am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft seinen geweihten Kopf und nehme das Haar seines geweihten Kopfes und lege es auf das Feuer, das unter dem Friedensopfer ist.

וְלָקַח הַכֹּהֵן אֶת־הַזֶּרַע בְּשֻׁלָּה מִן־הָאֵיל וְחֵלֶת מִצָּה אַחַת מִן־הַסֶּל וּרְקִיק מִצָּה אֶחָד וְנָתַן עַל־כַּפְּי הַנָּזִיר אַחַר הַתְּגַלְּחוֹ אֶת־נִזְרוֹ׃

19

Und der Kohen nehme eine gekochte Vorderkeule von dem Widder und einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korb und einen ungesäuerten Fladen und lege es auf die Hände des *Nasir*, nachdem er sich seinen geweihten Kopf geschoren hat.

וְהִנִּיף אוֹתָם הַכֹּהֵן׃ תְּנוּפָה לְפָנַי יְהוָה קֹדֶשׁ הוּא לִכְהֹן עַל חֲזֵה
הַתְּנוּפָה וְעַל שׂוֹק הַתְּרוּמָה וְאַחַר יִשְׁתֶּה הַנָּזִיר יַיִן׃

20

Und der Kohen schwinge sie in einer Schwingung vor dem Ewigen; es ist heilig für den Kohen neben der Brust der Schwingung und neben dem Schenkel der Hebegabe. Und danach darf der *Nasir* Wein trinken.

זֹאת תּוֹרַת הַנָּזִיר אֲשֶׁר יִדַּר קֶרְבָּנוּ לַיהוָה עַל-נִזְרוֹ מִלֶּבֶד אֲשֶׁר-
תִּשְׂיֵג יָדוֹ כְּפִי נְדָרוֹ אֲשֶׁר יִדַּר בֵּן יַעֲשֶׂה עַל תּוֹרַת נִזְרוֹ׃

21

Das ist die Vorschrift für den *Nasir*, der ein Gelübde tut, für die Opfer, die er dem Ewigen wegen seines Nasirtums darzubringen hat, abgesehen von denen, zu denen sein Vermögen hinreicht; ganz so, wie er es versprochen hat, soll er es ausführen, neben dem, was ihm als *Nasir* vorgeschrieben ist.

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵאמֹר׃

22

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דַּבֵּר אֶל-אַהֲרֹן וְאֶל-בָּנָיו לֵאמֹר כֹּה תְבַרְכוּ אֶת-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
אָמֹר לָהֶם׃

23

Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen, wie folgt: So sollt ihr die Kinder Israel segnen, sprecht zu ihnen:

Der Ewige segne dich und behüte dich!

segne dich: dass dein Vermögen gesegnet werde. [Raschi]

und behüte dich: dass keine Räuber über dich kommen, dein Vermögen zu nehmen. Denn, wenn jemand seinem Knecht ein Geschenk gibt, kann er ihn nicht vor jedem Menschen hüten, und wenn Räuber über ihn kommen und es ihm wegnehmen, welchen Nutzen hat er dann von diesem Geschenk; aber der Ewige – Er gibt und Er hütet. [Raschi]

Der Ewige lasse Sein Angesicht dir zuleuchten und sei dir gnädig!

Der Ewige wende Sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!

So sollen sie Meinen Namen legen auf die Kinder Israel und Ich, Ich werde sie segnen.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

8. Tag

יום ה' לחודש

Kap. 44 – Ende 48

פרק מ"ד — סוף פרק מ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה